

Den Austausch fördern

Ein Speed-Dating und künstlerische Appetithäppchen in Leuk

Am Mittwoch präsentierten sich Kunstschaffende interessierten Galeristen und Kuratoren. Sie taten dies auf eine besondere Art und im Vorfeld zur Vernissage der Ausstellung «Appetizer».

[Orfa Schweizer](#)

🔊 Artikel hören 🔗 Teilen



Artikel hören



Helga Zumstein geht über die Wiese neben dem Schloss Leuk. Die Luft ist warm, die Sonne scheint durch zarte Wolkenschlieren. Zumstein zieht einen Servierwagen hinter sich her, auf dem sich bunte, gehäkelte und gestrickte Flickendecken stapeln. Sie nimmt eine Decke nach der anderen vom Wagen und drapiert sie auf dem Rasen. Ein schöner Kontrast. Dann schaut Helena Zumstein mit gerunzelter Stirn zum Himmel. «Wollen wir hoffen, dass das Wetter hält.»



Beim Speed-Dating tauschten sich Künstler und Key-Player aus.
Quelle: pomona.media

Das Speed-Dating

Am Mittwochnachmittag fand im Schloss Leuk ein Zusammentreffen der besonderen Art statt. Ein kulturelles Speed-Dating, bei dem sich Künstlerinnen und Künstler in jeweils zehnmütigen Gesprächsrunden Galeristen, Kuratoren oder Sammlern aus dem Ober- und Unterwallis vorstellen konnten. Nach jedem Zehn-Minuten-Intervall taten sich neue Kombinationen aus Künstlern und Galeristen zusammen. Ziel dabei sei, so Helga Zumstein, dass sich junge oder neue Kunstschaaffende ein Netzwerk aufbauen können und Galeristen auf neue Künstler aufmerksam werden.

Alle teilnehmenden Künstler sind Mitglieder von Visarte Wallis, dem Berufsverband der visuell schaffenden Künstler. Helga Zumstein, Vorstandsmitglied von Visarte Wallis, sagt, ein weiteres Anliegen, das man mit dem Kultur-Speed-Dating verfolge, sei, die Oberwalliser Präsenz auch in Unterwalliser Ausstellungsräumen und Galerien zu erhöhen. Es sei erfahrungsgemäss schwierig, als Oberwalliser Kunstschaaffende im Unterwallis einen Ausstellungsplatz zu bekommen. Da wolle man mit dem Projekt Hilfe leisten.



Helga Zumstein, Vorstandsmitglied von Visarte Wallis, hofft auf einen guten Austausch und eine erfolgreiche Ausstellung.

Quelle: pomona.media

Und der Austausch war lebhaft. Auch wenn Helga Zumsteins Wunsch nicht in Erfüllung gegangen ist: Kurz vor Beginn des Speed-Datings gingen Regenschauer über Leuk nieder. Die Decken wurden nach drinnen geholt und in den Räumlichkeiten des Schlosses ausgelegt.

Um kurz nach 14 Uhr sassen auf jeder Decke je ein Künstler und ein Galerist oder eine Kuratorin auf einem Stuhl. Gespräche entwickelten sich, mal auf Deutsch, mal auf Französisch. Man kam sich entgegen, manchmal wich man für ein, zwei Wörter auf Englisch aus. Aber die Verständigung, und das ist das Wichtigste, klappte.

Nach wenigen Minuten zeigten die Künstler ihren Gesprächspartnern ihre Werke, eine Künstlerin griff kurzerhand zur Gitarre und sang ein Lied vor, ein Künstler zeigte Bilder auf seinem Laptop.

Künstlerische Appetithäppchen

Das Speed-Dating gehört gewissermassen zur Ausstellung «Appetizer», die derzeit und noch bis zum 1. Juni im Schloss Leuk zu sehen ist. Am Mittwoch nach dem Speed-Dating fand die Vernissage statt.

34 Künstlerinnen und Künstler zeigen an der Ausstellung ein Schlüsselwerk. Dabei soll das Publikum auf die jeweiligen Kunstschaffenden aufmerksam gemacht werden. Und der «Appetit» auf die Kunst der entsprechenden Urheber soll geweckt werden. Idealerweise führe das dazu, dass die Besucher sich eine Ausstellung des Künstlers ansehen.

Die meisten Kunstschaffenden, die bei «Appetizer» ausstellen, nahmen auch beim Speed-Dating teil. Mit wenigen Ausnahmen, etwa weil die Künstler nicht mehr unbedingt auf der Suche nach neuen Ausstellungsorten sind.

Vorgaben für die Teilnahme an «Appetizer» gab es keine. Und so ziehen sich nun verschiedenste Werke durch verschiedene Räumlichkeiten des Schlosses Leuk. Ein Bild, aufgerollt auf einer mehrere Meter langen Leinwand, das nie in seiner Gesamtheit betrachtet werden kann, ein verknoteter Bleistift, Gemälde, Fotografien, ein Film, ein überdimensionales «Papierboot».

Sie selbst habe sich im Laufe ihrer künstlerischen Laufbahn ein grosses Netzwerk aufgebaut und habe ihre Ausstellungsorte gefunden, sagt Helga Zumstein. Aber besonders für die jungen Künstlerinnen und Künstler wünsche sie sich, dass es durch das Speed-Dating zu Verbindungen komme. Idealerweise innerhalb des gesamten Kantons. Und so rege, wie der Austausch im Schloss Leuk vonstattengeht, dürfte das durchaus geschehen.



Die ausgestellten Werke reichen von Fotografien bis zu Skulpturen.
Quelle: pomona.media



Dieses Werk kann von den Besuchern selbstständig auf- und abgerollt werden.
Quelle: pomona.media



«Schreibblockade».
Quelle: pomona.media



Das Wetter durchkreuzte die anfänglichen Pläne, das Speed-Dating draussen durchzuführen.
Quelle: pomona.media